

Pädagogisches Betreuungskonzept Lindenbaum Chinderhuus

Bestandteil des Betreuungsvertrages

Krippe
Lindenbaum Chinderhuus
Hochstrasse 32
8330 Pfäffikon
044 953 33 79

Gesamtleitung
Lindenbaum
Wallikerstrasse 44
8330 Pfäffikon
044 953 33 66

Haltung Fachpersonal Lindenbaum Chinderhuus

Wir sind der Meinung, dass die Kinder sich wohl und geborgen fühlen können, wenn 3-V-Bezugspersonen sie betreuen

Die 3 –V's stehen für:

- Vertraut
- Verfügbar
- Verlässlich

Im Alltag heisst das:

Die Kinder brauchen **vertraute** Bezugspersonen, wir legen grossen Wert auf eine sorgfältige, schrittweise Eingewöhnung. Die Betreuungspersonen pflegen einen herzlichen, annehmenden und wertfreien Umgang zu jedem Kind.

Es sind genügend **verfügbare** Betreuer/innen anwesend, die das einzelne Kind begleiten, seine Bedürfnisse feinfühlig wahrnehmen und prompt darauf eingehen

Unsere Betreuungspersonen sind für die Kinder **verlässlich**, da sie ihnen zur Seite stehen und sie unterstützen, auf Über- und Unterforderung achten und einen vertrauten, anregenden Tagesablauf gestalten. Wir achten auch auf überschaubare und stabile Gruppenkonstellationen.

Umsetzung der pädagogischen Grundsätze

Essen

Die Kinder sollen Freude am Essen haben, das ist ein wichtiger Bestandteil ihrer Entwicklung. Die Betreuer/innen essen gemeinsam mit den Kindern. Eine ruhige und fröhliche Atmosphäre ist uns sehr wichtig, wir fördern auch die Kommunikation untereinander. Wir verzichten auf jeglichen Zwang und respektieren die Meinung der Kinder. Das gemeinsame Essen bietet uns ein gutes Übungsfeld, um soziales Verhalten zu fördern. Die Speisen werden täglich in unserer Betriebsküche natürlich und frisch nach zeitgemäßer Hausfrauen-Art und nach alter Handwerkstradition gekocht. Die Zusammensetzung der Mahlzeiten entspricht einer gesunden, ausgewogenen und saisonalen Ernährung. Die dafür benötigten Produkte beziehen wir aus unserer Region.

Schlafen

Das Kind soll das Schlafen als etwas Schönes und Beruhigendes empfinden. Kinder brauchen ruhige Momente, um zu entspannen und neue Kraft für Entdeckungen zu tanken. Das Schlafbedürfnis ist bei allen Kindern individuell. Bei jedem Kind wird der Schlafrhythmus zusammen mit den Eltern besprochen. Die Babys bestimmen ihren Schlafrhythmus selbst.

Die Ruheräume werden liebevoll eingerichtet, so dass sich die Kinder geborgen fühlen. Jedes Kind hat seinen Schlaf- oder Ruheplatz. Persönliche Gegenstände sowie Schlafrituale, wie z.B. singen, erleichtern dem Kind das Einschlafen. Die Kinder, die nicht schlafen, können eine Kasette hören oder ein Buch anschauen und sich dabei ausruhen.

Körperpflege und Hygiene

Auf natürliche Art und dem Alter entsprechend unterstützen wir die Kinder bei der selbständigen Körperpflege. Wir animieren es zur Kooperation (z.B. helfen beim Windeln öffnen, ausziehen der Kleidungsstücke, etc.) und unterstützen es so beim Erwerb neuer Kompetenzen. Wir gestalten die Situationen der Körperpflege für alle Kinder so flexibel, dass individuelle Bedürfnisse berücksichtigt werden können. Zähne putzen und auch Wickeln soll Spass machen. Beim gemeinsamen Zähne- putzen sieht das Einzelne, dass die Anderen es ihm gleichtun. Wir zeigen den Kindern vor und bürsten jedem Kind seine Zähne nach. Auch mit den Kleinsten werden schon Zähne geputzt. Wir beobachten das gesundheitliche Befinden der Kinder und die Interessen, Abneigungen und Vorlieben bei der Körperpflege.

Nähe und Distanz

Wir achten auf die verschiedenen Bedürfnisse der Kinder und nehmen sie ernst. Die Wünsche nach körperlicher Nähe oder Distanz werden respektiert. Wir fördern die Kinder zu einem positiven Körperbewusstsein. Das Kind hat ein Recht auf Nein. Die Kinder werden in ihren Gefühlen ernst genommen und bei der Bewältigung von neuen oder belastenden Situationen unterstützt.

Wir vermitteln den Kindern füreinander Sorge zu tragen und achtsam mit Gefühlen umzugehen

Umgang mit Spannungen und Konflikten

Wir unterstützen die Kinder aufeinander Rücksicht zu nehmen und Konflikte untereinander selbständig zu lösen. Dabei begleiten wir sie und geben ihnen Hilfestellung. Wir unterstützen sie soziales Verhalten zu entwickeln. Streitereien oder Probleme werden durch Beobachtungen aufgegriffen und ernst genommen. Wir suchen gemeinsam mit den Kindern nach Lösungen.

Sprache Kommunikation

Die Sprache ist ein wichtiger Bestandteil in der Entwicklung der Kinder. Die Kinder lernen, dass sie sich untereinander und mit den Erwachsenen austauschen können. Wir gehen in Gesprächen unterstützend und individuell auf die verschiedenen Ausdrucksfähigkeiten und Sprachkenntnisse der Kinder ein. Wir begleiten sie beim gegenseitigen Austausch untereinander, wir zeigen Interesse an Gesprächen, hören aufmerksam zu und sprechen auf Kindshöhe mit ihnen. Wir respektieren die verschiedenen Meinungen der Kinder und motivieren sie sich mitzuteilen.

Freispiel und Bewegung

Beim Spielen setzen sich die Kinder aktiv und kreativ mit der Welt und sich selbst auseinander. Das Freispiel bekommt grosse Bedeutung und ist für das Kind ein grosses Lernfeld. Dabei lernen die Kinder ihre eigene Kreativität, Fantasie, verschiedene Rollen und Selbständigkeit einzusetzen. Die Kinder bauen Beziehungen auf, lernen dabei Freundschaften zu schliessen, miteinander zu kommunizieren, Konflikte selber zu lösen und Sozialverhalten innerhalb der Gruppe einzusetzen. Dem Tragen wir Rechnung, indem wir den Kindern viel Zeit fürs freie Spiel einräumen, sie dabei aufmerksam begleiten und beobachten und als Ansprechpersonen zur Verfügung stehen. Das Freispiel ist ein wichtiger Bestandteil des Tagesablaufes. Wir gehen auf die verschiedenen Bedürfnisse der Kinder ein und respektieren sie.

Aussenbereich

Der Aufenthalt im Freien oder ein Spaziergang gehört bei uns zum täglichen Ablauf. Die Kinder können sich in unserem grossen Garten frei bewegen. Wir bieten den Kinder Möglichkeiten an, ungestört aber beaufsichtigt experimentieren zu können. Es ist uns wichtig, dass die Kinder verschiedene Naturmaterialien und Elemente kennenlernen, denn auf die sinnlichen Erfahrungen legen wir grossen Wert. Das Spielmaterial ist für die Kinder frei zugänglich.

Beispiel für die Umsetzung im Alltag

Bringen (6.30 – 8.45 Uhr) und Abholen (16.30 – 18.45 Uhr):

Es ist uns ein grosses Anliegen, dass der tägliche Start in der Kita möglichst gut für alle Beteiligten verläuft. Dabei ist es von Vorteil, wenn die Eltern genügend Zeit einberechnen. Das Betreuungspersonal begrüsst jedes Kind und schenkt ihm Aufmerksamkeit. Das Kind soll den Abschied bewusst miterleben d.h. die Eltern sollen sich nicht „davonschleichen“ um eventuellen Trennungsschmerz zu verhindern. Es ist wichtig für das Kind zu sehen, dass die Mutter / der Vater die Kita verlässt. Zusammen mit den Eltern suchen wir ein entsprechendes Abschiedsritual, wie z.B. Winken (am Fenster) oder ähnliches. Wichtig ist auch ein kurzer Austausch über Befinden und eventuelle Besonderheiten. Auch am Abend soll genügend Zeit eingeplant werden, damit die Betreuer/Betreuerinnen die Eltern über den Tag ihres Kindes informieren können.

Essen (11.45 – 12.30 Uhr):

Nach einem Tischritual, wie z.B. ein Lied singen, beginnen wir gemeinsam das Mittagessen. Es wird ohne Zwang und Strafen begleitet, doch versuchen die Betreuer/Betreuerinnen einfühlsam die Kinder zum Probieren zu motivieren. Der Teller muss nicht leergegessen werden. Das Wichtigste ist, dass die Kinder Freude beim Essen haben, sie sollen sehen, dass beim Essen Kommunikation stattfindet und Gemeinschaft gelebt wird.

Schlafen/Ruhezeit (12.30 – 14.15 Uhr):

Jedes Kind schläft oder ruht nach seinen individuellen Bedürfnissen. Je älter die Kinder werden, schlafen / ruhen sie in der Regel nur noch nach dem Mittagessen. Jedes Kind hat seinen festen Schlafplatz.

Anhang Säuglingskonzept

Definition: Säuglinge und Kleinstkinder bis 24 Monate

Grundsätze:

- Wir übernehmen bei der Betreuung von Säuglingen und Kleinstkindern den Rhythmus welche sich die Kinder von Zuhause her gewohnt sind.
- Wir achten darauf, dass die Babys möglichst konstante Betreuungspersonen haben.
- Jedes Kind hat vielfältige Fähigkeiten. Diese werden von Geburt an selbständig weiterentwickelt. Unsere Aufgabe sehen wir darin, ihnen eine anregende Umwelt mit vielfältigem Spielmaterial sowie eine sichere Beziehung zu den Erwachsenen zu bieten.

Essen:

- Regelmässig wird von der Betriebsküche im Lindenbaum frischer Gemüse- und Früchtebrei hergestellt.
- Milchpulver wird von den Eltern mitgebracht.
- Wir fördern die Selbständigkeit, in dem wir den Kindern etwas zutrauen und sie aktiv am Essen teilhaben lassen.

Schlafen:

- Für die Ruhezeit steht den Säuglingen ein Ruheraum sowie verschiedene Rückzugsmöglichkeiten zur Verfügung.
- Eine wichtige Voraussetzung für die gesunde Entwicklung des Kindes ist ausreichender Schlaf und Erholung. Jedes Kind hat seinen eigenen Schlaf- und Tagesrhythmus. Die Betreuerinnen gehen auf die individuellen Schlafgewohnheiten der Säuglinge ein.
- Persönliche Gegenstände wie Schnuller, Kuscheltier und Schmusetuch werden von Zuhause mitgebracht.

Elternzusammenarbeit:

- Eingewöhnung (siehe Eingewöhnungskonzept)
- Ein regelmässiger Austausch ist uns wichtig. Neuigkeit bezüglich Entwicklung, essen oder schlafen gehören zu einem vertrauensvollen Informationsfluss.

Wechsel in die Gruppe:

- Die Kinder der Säuglings- und Kleinstkind Gruppe wechseln im Alter von 18 Monate auf eine altersgemischte Gruppe. Um den Zeitpunkt für den Gruppenwechsel bestimmen zu können, achten wir nicht nur auf das Alter des Kindes, sondern beziehen seine gesamte Entwicklung mit ein.
- Sobald der Gruppenwechsel stattfindet werden die Eltern über den Zeitpunkt sowie die neuen Bezugspersonen informiert.
- Intern wird durch die Bezugspersonen eine Eingewöhnung durchgeführt. Während den Anwesenheitstagen des Kindes besucht die bisherige Betreuungsperson gemeinsam mit dem Kind die neue Gruppe.